



istockphoto.com / imagepoint

## 1. Korinther 2,1-16

## Der Heilige Geist – Gottes großes Geschenk an uns

## Texterklärung

- V. 6: Mit den „Vollkommenen“ sind keine Perfektionisten gemeint, sondern Menschen, die ihr Leben ganz Jesus Christus unterstellt haben.
- V. 8: Hier ist statt an politische Herrscher wohl eher an unsichtbare, dämonische Mächte zu denken (vgl. Eph 6,12).
- V. 9: Dieses Zitat ist so nicht wörtlich im AT zu finden. Doch klingt Jes 64,3 darin an.

Wie schon im Kapitel 1 geht es Paulus auch hier um die Mitte seiner und letztlich aller Verkündigung: Jesus Christus, der Gekreuzigte (V. 2), der sein Leben für uns gab. Von Jesu Auferstehung wird er in Kap. 15 noch ausführlich reden. Dabei macht Paulus gleich zu Beginn noch einmal klar: **Unsere Schwachheit steht Gott nicht im Weg!**

Viel eher ist es unsere Stärke, die Gottes Kraft blockiert. Das zu erkennen ist nicht immer einfach, aber sehr befreiend. Gott ist nicht auf unser Können angewiesen, auch nicht in der Verkündigung. Nicht brillante Worte überzeugen und bringen Menschen zum Glauben, sondern dass Gott sich zum schlichten Zeugnis seiner Leute stellt und gerade darin seine Kraft erweist, die Glauben weckt! Damit meint Paulus sicher nicht, dass wir uns keine Mühe machen sollten, um die Denk- und Lebenswelt unserer Mitmenschen zu verstehen und ihnen gerade darin zu begegnen – siehe Kap. 9,19ff. Dennoch kann letztlich nur Gott Glauben wecken.

## Gott selber offenbart sein Geheimnis

Immer wieder spricht Paulus in seinen Briefen vom „Geheimnis“ (V. 1+7), das seit Urzeiten verborgen war, jetzt aber den an Jesus Glaubenden offenbart ist. Es lohnt sich, diese Stellen einmal (vielleicht gemeinsam) nachzuschlagen: Röm 11,25 u. 16,25f.; Eph 3,1ff. u. 6,19; Kol 1,25ff. u. 2,2; 1Tim 3,16 u.a.

Keiner hätte sich das selber denken können, dass Gott Mensch wird und am Kreuz stirbt – und dass gerade dadurch Rettung geschieht – und so Menschen aus allen Nationen, die vorher überhaupt keine Ahnung von Gott hatten, zur Gemeinde von Jesus Christus werden! Das ist kein Rätsel, das man durch Nachdenken knacken oder mit menschlicher Weisheit lösen könnte, dieses Geheimnis (griech. *mysterion*) kann nur Gott selber durch seinen Geist Menschen offenbaren. Es ist das Geheimnis von Gottes Liebesplan mit dieser Welt und den Menschen, der in 1Mo 3,15 beginnt und am Ende der Zeiten in die Anbetung von Jesus als Lamm Gottes mündet (Offb 5,12; 21,23). Jetzt schon dürfen wir etwas ahnen und erkennen davon, was Gott einmal an Herrlichkeit für uns vorbereitet hat (V. 7). Der Zugang dazu ist in V. 9 beschrieben: IHN lieben und immer besser erkennen.

Der Heilige Geist –  
Gottes großes Geschenk an uns

Heute feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Wenn wir an Jesus Christus glauben, dann wohnt sein Geist in uns (Eph 1,13): Tempel des Heiligen Geistes nennt Paulus unseren Leib (Kap. 6,19)! Durch ihn beschenkt Gott uns reich – und das sollen wir wissen (V. 12), darin leben und handeln (Gal 5,25).

Wir wollen neu darüber staunen, was der Heilige Geist bewirkt, uns ihm öffnen und im Alltag konkret mit ihm rechnen:

- Er beschenkt mit Kraft, Liebe und Besonnenheit (2Tim 1,7).
- Er gibt Gewissheit des Glaubens (Röm 8,16).
- Er erinnert an Jesu Worte, macht Jesus groß, macht die Wahrheit offenbar und tröstet (Joh 16,7ff.).
- Er schenkt Gaben (1Kor 12) und lässt Früchte wachsen (Gal 5,22).
- Er schenkt Frieden, Freude, Hoffnung (Röm 14,17; 15,13) und Freiheit (2Kor 3,17).
- Er leitet und führt (Apg 13,2; 16,6).
- Er will uns ganz erfüllen und durchdringen (Eph 5,18).
- Durch ihn können wir geistliche Dinge verstehen, die anderen verschlossen bleiben (V. 13ff).

D.h. Gottes Geist öffnet uns die Augen für Gottes Wirklichkeit. Wer schon einmal schnorcheln oder tauchen war, kennt diese Erfahrung: Plötzlich entdeckt man eine (Unterwasser-)Welt, die schon immer da war, aber für die meisten nicht sichtbar ist!

Wie reich Gott uns beschenkt, kann uns nur mit Staunen und Dankbarkeit erfüllen und mit dem Wunsch, dass andere das auch erleben. Wir können und sollen beten um dieses Wunder, und wir können und sollen weitersagen, was Gott in Jesus für uns getan hat!

## Praxishilfen



## Fragen zum Gespräch:

- Zum Einstieg: Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Was wissen wir über den Heiligen Geist? Was bewirkt er? Wie können wir im Alltag mit ihm rechnen?
- Wie können wir jemandem in einfachen Worten sagen, was der Tod Jesu am Kreuz für uns bedeutet? Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) findet sich eine kleine Skizze (Kreuz als Brücke), die dabei hilfreich sein kann.



## Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Wir zeigen Ausschnitte verschiedener Bilder – siehe Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) – Wer kann erkennen, was es ist? → Weil der Mensch Gottes Wahrheit nur teilweise erkennen kann, führt das dazu, dass Gottes Worte manchmal nicht sinnvoll erscheinen. Nur mit Hilfe des Heiligen Geistes können Menschen Gottes Weisheit verstehen.
- Zu V. 1-5: Ein Anspiel findet sich im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de)



Lieder: „Wenn wir gehen, sind wir nicht allein“; 136 (134), 436 (389)



Marianne Dölker-Gruhler,  
Gemeinschaftsdiakonin, Marschalkenzimmern